



LEBEN IN DER STADT DER ZUKUNFT

Ein vernetztes Zuhause, autonomes Fahren und Hyperloops: Was halten Smart Home bzw. Smart Cities für unseren Alltag bereit?

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Moderationsunterlagen für einen Workshop (ca. 25 Minuten)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

#DABEL-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Barbara Costanzo, Vice President Group Social Engagement
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

STAND

STATUS

<https://dabei-geschichten.telekom.com/themen/leben-in-der-stadt-der-zukunft/workshop-25min/> 09.01.2020 veröffentlicht

KONTAKT

engagement-bonn@telekom.de

HINWEISE FÜR MULTIPLIKATOREN

Im Verlauf dieses Workshops wird das Phänomen „Smart City“ näher beleuchtet. Zunächst werden die dafür notwendigen Teilbereiche eingeführt und erläutert. Anschließend werden die Potentiale der Technologien an Alltagsbeispielen konkret aufgezeigt. In einem letzten Schritt steht die Gestaltung einer eigenen Smart City im Vordergrund.

Die Vorstellung einer Smart City wird meist durch technologische oder optische Veränderungen geprägt – doch auch die Menschen, die sogenannten smarten Bürger, spielen eine Rolle. Sie können zur Nachhaltigkeit einer smarten Stadt beitragen.

Die Kernaussagen des Workshops sind deshalb:

1. Zu einer Smart City gehören nicht nur technologische Veränderungen (Neue Energien, neue Transportmittel etc.), sondern auch soziale Veränderungen (Verbesserung der Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt).
2. Das Leben in der Stadt der Zukunft ist uns heute an einigen Stellen schon nicht mehr fremd, anderes wirkt noch sehr utopisch.
3. Der Alltag wird sich nicht nur in der Stadt, sondern auch im eigenen Zuhause grundlegend ändern. Das smarte Zuhause hat unzählige Möglichkeiten. Viele der Vorteile werden erst deutlich, wenn man die Technologien selbst getestet hat. Trotzdem entscheidet natürlich jeder selbst, welche Bereiche des Zuhauses smart werden sollen oder nicht.
4. Die Technologien können einen entscheidenden Mehrwert für unsere Umwelt und ein nachhaltiges Leben haben.

PHASE 1: SMART CITIES

4 MIN.

Ablauf

„Smart Cities‘ (deutsch: intelligente Städte) sind vernetzte Städte. In einer solchen intelligenten Stadt sind viele Bereiche des öffentlichen Lebens miteinander verbunden: Gesundheits- und Bildungswesen, Verkehr, Verwaltung und vieles mehr. Durch diese Verbindung ergeben sich nicht nur neue Möglichkeiten für die Fortbewegung, sondern auch für mehr Teilhabe an der Gesellschaft. Wie eine Smart City konkret aussehen kann, erfahren Sie im Video.“



Aufgabe

„Sehen Sie sich das Video an: Nennen Sie zwei Möglichkeiten und Chancen einer Smart City.“

Mögliche Lösung

„Eine Smart City zeichnet sich durch umweltschonende Verkehrsmittel aus.“, „Der Energieverbrauch der Gebäude wird gesenkt.“

Text für den Moderator

„In vielen Städten werden bereits vernetzte Technologien genutzt. Doch häufig haben die Menschen noch nicht das Gefühl, dass ihre Stadt intelligent ist. Warum ist das so? Um eine Stadt ‚smart‘ zu machen, braucht es fortschrittliche technische Infrastruktur, die notwendigen finanziellen Mittel sowie die Beteiligung vieler kreativer Menschen. Häufig fehlt es Städten an Strukturen, um diese Voraussetzungen zu erfüllen bzw. die Kreativität sinnvoll zu nutzen. Sie verwirklichen die Idee der intelligenten Stadt daher zunächst in kleinen Schritten (z. B. die Vernetzung von öffentlichen Verkehrsmitteln mit einer App). Diese ersten Schritte geschehen oft im Hintergrund und sind für viele Menschen nicht auf den ersten Blick erkennbar.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Herzlich willkommen im Smart Home. Schauen Sie sich in aller Ruhe um.“



Aufgabe

„Sehen Sie sich die Technologien an: Welche sind Ihrer Meinung nach sinnvoll?“

Mögliche Lösung

„Ich finde die intelligente Pflanzenbewässerung sinnvoll. Sie erinnert mich daran, wenn meine Pflanzen gegossen werden müssen.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Immer mehr Arbeitnehmer erhalten die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Homeoffice bedeutet: Arbeitnehmer arbeiten von zu Hause aus.“



Aufgabe

„Welche Vorteile sehen Sie beim Homeoffice? Können Sie sich Nachteile vorstellen? Wenn ja, welche?“

Mögliche Lösung

„Vorteile: Homeoffice spart Zeit, Ressourcen und schont die Umwelt“, „Nachteile: Geringerer persönlicher Austausch mit den Kollegen, Ablenkung durch Privates“.

Ihre Notizen

Ablauf

„Die smarte Stadt kann nur Wirklichkeit werden, wenn die Menschen der Stadt aktiv einbezogen werden. Daher sind Sie jetzt an der Reihe! Wie sehen Sie Ihre Stadt der Zukunft? Welche Fortbewegungsmittel gibt es in Ihrer Stadt und wie sieht Ihr Stadtbild aus?“



Aufgabe

„Beantworten Sie die Fragen und gestalten Sie Ihre smarte Stadt selbst!“

Mögliche Lösung

„Ich stelle mir eine smarte Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und modernen, grünen Gebäuden vor.“

Hinweis für den Multiplikator

Bei Phase 5 handelt es sich um ein interaktives Fragespiel. Die Nutzer des Workshops müssen sich pro Frage für je ein Statement entscheiden (Statement A oder Statement B). Hinter jedem Statement steht eine Erläuterung. Analoge Variante: Lesen Sie die Statements vor und lassen Sie die Teilnehmer Ihres Workshops darüber abstimmen. Vereinbaren Sie Zeichen (z. B. Aufstehen bedeutet: „Ich bin für Statement A“, sich hinter den Stuhl stellen, bedeutet: „Ich bin für Statement B“).

Ihre Notizen

Ablauf

„In diesem Workshop haben Sie neue Technologien und Konzepte für die intelligente Stadt kennengelernt. Achten Sie auch in Ihrer Stadt einmal darauf, welche der genannten Aspekte vielleicht direkt vor Ihrer Haustür umgesetzt werden und bleiben Sie gespannt, was die Zukunft noch alles für Ihre Stadt bereit halten wird.“



Aufgabe

„Was haben Sie gelernt? Was war neu für Sie? Was werden Sie zuhause Ihren Freunden erzählen? Welche Fragen sind noch offen?“

Mögliche Lösung

„Ich wusste nicht, dass Nachhaltigkeit eine große Rolle in einer Smart City spielt.“

Ihre Notizen



ERLEBEN, WAS VERBINDET.